



05.09.2007 08:59

Alumni: Mehr als nur ein Visitenkarten-Tausch

Die Mitgliedschaft in einer Alumni-Organisation kann Absolventen weiterbringen. Ein Experte warnt jedoch vor falschen Erwartungen.

Die Lernzeit dauert und streckt sich hin. Dann hat man doch zu wenig Zeit, denn plötzlich sind die Prüfungen da, dann ist alles vorbei. Und man wacht wie aus einem Albtraum auf. Völlig fertig und froh, dass es vorbei ist. Aus vielen Studenten wurden in den vergangenen Wochen Absolventen. Ehemalige, angehende Berufstätige. Jedenfalls steht man irgendwie wieder am Anfang. Der Schritt in die Berufswelt ist nicht einfach. Türen öffnen kann die Mitgliedschaft in einer Alumni-Organisation für ehemalige Studenten.

Das Netzwerk

«Networking ist sicher ein wichtiger Aspekt», sagt Thomas Fosco, Geschäftsstellenleiter der Alumni HSW Luzern. Wichtig sei der gute Mix: «Wir bieten den Mitgliedern fachspezifische Anlässe und Gesprächsmöglichkeiten in lockerer Atmosphäre, wo Kontakte geknüpft oder gepflegt werden können.» Was sich daraus jeweils ergebe, sei unterschiedlich. «Vom Small Talk über allgemeine Ratschläge bis zum konkreten Anliegen ist alles möglich», so Fosco.

Prioritäten setzen

Personalvermittler Jörg Lienert warnt vor übersteigerten Erwartungen: «Wesentlich ist der persönliche Beitrag. Nur auf der Mitgliederliste zu stehen, reicht nicht.» Mit Herzblut und Freude dabei zu sein, könne sich jedoch auszahlen, so Lienert. Gleichzeitig weist der Geschäftsführer der Jörg Lienert AG darauf hin, dass immer eine persönliche Beziehung bestehen muss, wenn man einen Kontakt nutzen wolle. «Wer also mit seiner Visitenkarte hausieren geht, schadet sich möglicherweise selbst.» Für sinnvoll hält Lienert, Prioritäten zu setzen. Lieber ziehe man zwei bis drei Engagements seriös durch, als überall halbwegs mitzusuntern.

Regelmässige Treffen

Erst im Aufbau befindet sich die Alumni-Organisation der noch jungen Universität Luzern. «Vor einem Jahr haben wir unseren Verein gegründet, mittlerweile zählen wir über 100 Mitglieder», sagt Thomas Iseli, Co-Präsident der Alumni-Organisation Universität Luzern.

Ganz oben auf der Prioritätenliste steht momentan der Aufbau einer Online-Datenbank. «Damit wollen wir ermöglichen, die Kontakte zu erhalten und auszubauen sowie unsere Treffen zu institutionalisieren», sagt der 27-jährige Jurist Thomas Iseli.

Knigge und Golf

Momentan veranstaltet die Organisation monatlich einen Stamm, halbjährlich ein Nachtessen, jährlich einen Skitag und ermöglicht ihren Mitgliedern die Teilnahme am Uni-Ball und am Dies Academicus der Uni Luzern.

Das Programm der gegen 1900 Mitglieder zählenden Alumni HSW ist vielfältig: Neben den regelmässigen After-Work-Veranstaltungen organisiert der Verein auch die Serie «Business

Knigge», wo über Umgangsformen im Berufsalltag referiert wird.

Golfevents und Fachvorträge runden das Angebot ab. Mitglieder profitieren zudem von diversen Vergünstigungen, beispielsweise bei gewissen Versicherungen oder (Wirtschafts-) Zeitungstiteln.

Emanuel Thaler

Quelle des Artikels:

[http://www.zisch.ch/detail.htm?
client_request_contentOID=246285](http://www.zisch.ch/detail.htm?client_request_contentOID=246285)

© Neue Luzerner Zeitung AG | Ein Produkt der LZ medien
powered by OpenMedia® Publishing-System